

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

Juni 2024

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

noch immer warten die Marktteilnehmer vergeblich auf eine klare Zinsperspektive. Angesichts der hartnäckigen Inflation in Deutschland werden einige ungeduldig. DAX und Dow Jones gaben Ende Mai wieder nach, aber blieben über Vormonatsniveau. Und der Dow Jones hatte Mitte Mai mit 40.077,40 ja sogar ein neues Allzeithoch markiert:

31. Mai, 17:21 GMT-4 • Haftungsausschluss



Zu den verdüsterten Zinserwartungen trug auch US-Notenbankgouverneur Neel Kashkari bei, der erklärte, dass weitere Zinserhöhungen nicht völlig ausgeschlossen seien. Der Ende Mai veröffentlichte Konjunkturbericht der US-Notenbank Fed stellte eine leichte Verbesserung der ökonomischen Lage in den USA fest. Doch die US-Firmen schauen wegen der hohen Inflation pessimistischer in die Zukunft. Die Unsicherheiten nehmen zu. Insgesamt gehen die meisten Marktteilnehmer dennoch weiter davon aus, dass die Fed frühestens im September eine erste Zinssenkung beschließen wird. Nach Statements von Euro-Notenbankern zweifelt kaum einer, dass die Europäische Zentralbank im Juni die Zinsen um

0,25% senken wird. Mit einem Anstieg auf 2,4% enttäuschte die deutsche Inflationsrate zwar Ende Mai die Anleger. Allerdings war ein Anziehen der Teuerung nach einer Rate von 2,2% im April von Ökonomen erwartet worden. Preistreiber waren abermals die Dienstleistungen mit +3,9% im Jahresvergleich – dieser Sektor trägt aktuell die (schwache) Konjunktur. Energie wurde billiger (-1,1%), Nahrungsmittel nur leicht teurer (+0,6%). Bei 3% stagniert die Kernrate ohne Lebensmittel und Energie. Ihren Rekordstand verzeichnete die Kerninflation im März 2023 mit rund 5,8%. Die Gesamtrate erreichte den Höchstwert (8,8%) im November 2022 infolge der Energiekrise durch Russlands Angriff. Mit zehn Zinserhöhungen seit Juli 2022 hat die EZB den Preisauftrieb im Euroraum eingedämmt. International ist Deutschland beim Inflationsrückgang vorn dabei (anders als bei anderen Kennziffern). Auch der Euroraum steht mit 2,6% noch relativ gut, wenn auch etwas schlechter als erwartet da.

Etwas höher und schwankend – diesen Trend bei den Verbraucherpreisen prognostizierte die Bundesbank in ihrem Monatsbericht für Mai 2024 und die Folgemonate. Ein Grund sind auch Sondereffekte wie das „Deutschland-Ticket“, mit dem 2023 Fahrscheine plötzlich billiger wurden.

Für Stagnation oder gar leichten Inflationsanstieg sprechen auch die Preiserwartungen deutscher Firmen. Im April planten einige Betriebe mehr als noch im Vormonat eine Preisanhebung, meldet das Münchener ifo Institut. Hinzu kommen weiter deutlich steigende Löhne, vor allem im Dienstleistungssektor. Daher werde der Preisdruck in diesem Bereich kaum so bald nachlassen. Auch wegen der anziehenden Konjunktur bleibe die Inflation wohl eher über 2%. Die Kaufkraft der Deutschen wird wieder besser. Die Einkommenserwartung steigt und die Sparneigung nimmt deutlich ab, wie aus der neuen Studie zum Konsumklima in Deutschland der Nürnberger Forschungsinstitute GfK und NIM hervorgeht. Die Konsumstimmung habe sich damit zum vierten Mal in Folge verbessert.

Wohin steuern die Zinsen, und werden sie künftig wieder so niedrig sein wie vor der Pandemie? Über diese Fragen zerbrechen sich Notenbanker die Köpfe. Hohe Zinsen können die Wirtschaft in die Knie zwingen. Wenn sich Unternehmen, Haushalte und der Staat keine Kredite mehr leisten, gibt es kein ökonomisches Geschehen. Investitionen in Häuser, Maschinen oder Bildung unterbleiben. Doch auch das Gegenteil ist nicht zwingend besser, also sehr niedrige oder gar negative Zinsen. Denn wenn Geld fast nichts kostet, verführt dies zu Überschwang und Verschuldung. Die Gefahr von Spekulationsblasen steigt. Und bestraft werden jene, die gewissenhaft sparen. Irgendwo zwischen den beiden Extremen existiert aber ein Optimum. Also ein Zinsniveau, bei dem die Wirtschaft weder gebremst noch beschleunigt wird, sondern in sich ruht. Ein neutraler Zins, bei dem alles so ist, wie es sein sollte: Die Inflation liegt dort, wo die Notenbank sie haben will, und die Firmen produzieren so viel, wie ihre Kapazitäten erlauben. Ökonomen bezeichnen diesen Zins, der die Wirtschaft ins Gleichgewicht bringt, als „natürlichen Zins“ (*). Er signalisiert, wo sich das Zinsniveau langfristig hinbewegen sollte.

Das Problem: der „natürliche Zins“ ist ein theoretisches Konstrukt, er existiert nur in den Köpfen. „Wir kennen ihn nur durch seine Werke“, sagt der amerikanische Notenbankchef Jerome Powell. Ende Mai haben sich die Notenbanken in Seoul beraten. „Die Evolution des natürlichen Zinses und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft“ lautet das Thema einer dort stattfindenden Konferenz. Notenbanker und Ökonomen aus aller Welt nehmen teil, das Interesse ist groß. Denn das Zinsgefüge ist seit der Rückkehr der Inflation in Bewegung geraten, und niemand weiß, wo die Reise endet. Zwar scheint der Zinsgipfel überwunden. Doch offen bleibt, ob man je wieder auf so niedrige Niveaus zurückkehren wird wie vor Ausbruch der Corona-Pandemie.

Im Mai hat der deutsche Aktienmarkt bei 18.497,94 Punkten und damit +3,16% über dem Monatsultimo April geschlossen. Die Aktien USA haben sich mit 11.494,70 um +4,96% verbessert. Der japanische Aktienmarkt stieg ganz leicht um 0,21% auf 38.487,90 Punkte an.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe lag am Monatsende mit +2,64% leicht über dem Vormonat (2,59%) und weiterhin unter der 5-jährigen Bundesanleihe, die mit 2,72% (Vormonat: 2,62%) nochmals angezogen hat. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei 4,49% und damit 17 Punkte unter Vormonat (4,66%).

Der Ölpreis (Brent) beendete den Mai mit einem Minus von -6,05% bei 81,83 \$/b. Der Goldpreis ist um +1,79% auf 2.348,25 USD und der Silberpreis um 17,30% auf 31,27 USD gestiegen (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken ist mit 0,98 CHF ebenso unverändert geblieben wie der Wechselkurs zum Britischen Pfund mit 0,85 GBP. Der USD liegt mit 1,08 USD um +0,93% über Vormonatsniveau. In Relation zum Yen ist der Euro gegenüber dem Vormonat um +1,47% auf 170,72 YEN gestiegen.

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer: Karsten Schnapp, Gabriele Schnapp, Sven Häselser
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn
E-Mail: info@erdmanngmbh.de
Internet: www.erdmanngmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienmärkte	Stand per 31.05.2024	Performance Mai	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Aktien Deutschland	18.497,94	3,16%	10,42%	20,31%
Aktien Nebenwerte Deutschland	26.716,80	1,72%	-1,55%	8,04%
Aktien Europa	11.800,66	2,12%	12,39%	22,23%
Aktien USA	11.494,70	4,96%	11,30%	26,29%
Aktien Technologie USA	16.735,02	6,88%	11,48%	43,42%
Aktien Japan	38.487,90	0,21%	15,01%	28,24%
Aktien China	3.086,81	-0,58%	3,76%	-3,70%
Aktien Schwellenländer (EUR)	745,15	-0,92%	5,35%	6,53%
Aktien Welt (EUR)	580,57	2,96%	11,69%	20,20%

Anleihenmärkte	Performance Mai	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Staatsanleihen Deutschland	-0,52%	-2,44%	3,55%
Staatsanleihen Europa	-0,12%	-2,28%	7,34%
Anleihen Aggr. Europa	0,03%	-1,62%	7,03%
Staatsanleihen Welt (EUR)	-0,42%	-2,75%	1,41%
Anleihen Aggr. Welt (EUR)	-0,39%	-1,51%	1,59%

Rohstoffe	Stand per 31.05.2024	Performance Mai	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Gold (USD)	2.348,25	1,79%	12,98%	14,59%
Silber (USD)	31,27	17,30%	31,42%	-0,65%
Rohöl Brent (\$/b)	81,83	-6,05%	5,44%	-6,52%

Zinsen	Stand per 31.05.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
EZB Leitzins	4,50	4,50	2,50
Euro Short-Term Rate	3,89	3,88	1,89
Euribor (3 Monate)	3,79	3,91	2,13
EUR Umlaufrendite	2,75	2,03	2,50
10J. Staatsanleihen Deutschland	2,64	1,97	2,50
10J. Staatsanleihen Schweiz	0,86	0,67	1,57
10J. Staatsanleihen USA	4,49	3,87	3,84

Währungen	Stand per 31.05.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
EUR / USD	1,08	1,10	1,07
EUR / CHF	0,98	0,93	0,99
EUR / GBP	0,85	0,87	0,88
EUR / CNY	7,70	7,81	7,38
EUR / JPY	170,72	155,55	140,36

Sonstige	Stand per 31.05.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
BTC / USD	67.562,55	41.770,80	16.581,20

MMD-Mandat

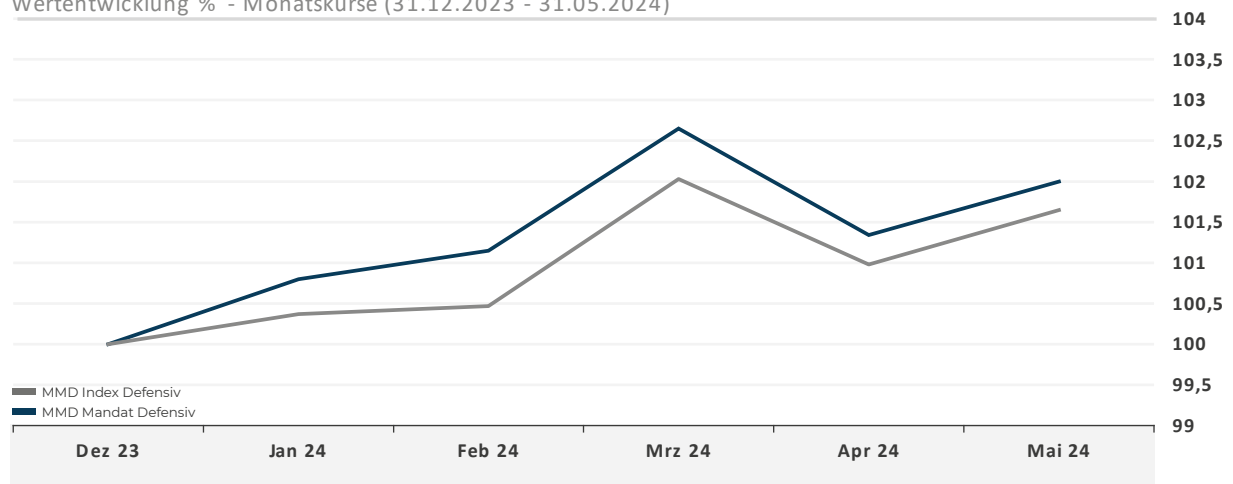
Defensiv

Das Mandat legte im Mai 0,66% zu. Gruppenerster im Monat ist der TBF Global income (+1,47%). Und auf Jahressicht ist Assenagon I Multi Asset Conservative R EUR (+4,88%) in der Pole Position. Wir schauen uns heute den Siemens Diversified Growth an, der seit 1. Januar mit +4,27% auf dem zweiten Platz liegt. Der Siemens Diversified Growth strebt einen langfristig attraktiven Wertzuwachs an. Mindestens 51% des Vermögens werden in festverzinsliche Wertpapiere angelegt (Staats- und Unternehmensanleihen addierten sich Ende August zu 53,9%). Der Aktienanteil beträgt mindestens 25%, maximal jedoch 49% (Ende April 39,9%). Es sollen die Ertragschancen der weltweiten Renten- und Aktienmärkte genutzt werden. Das Fondsmanagement verfolgt hierbei einen quantitativ orientierten, risikogesteuerten Investmentprozess.

	Rücknahmepreis per 31.05.2024	Performance Mai	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
MMD MANDAT DEFENSIV		0,66%	2,00%	9,59%	-12,30%
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	58,48 €	1,16%	4,88%	9,43%	-8,81%
BRW Balanced Return Direct EUR	108,58 €	0,60%	0,35%	12,12%	-13,04%
EB-Sustainable Multi Asset I EUR	118,10 €	0,83%	2,67%	5,14%	-6,28%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	142,86 €	-0,04%	2,11%	7,60%	-9,47%
Kapital Plus R (EUR)	105,88 €	0,53%	0,51%	10,61%	-16,21%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.179,80 €	0,48%	1,20%	8,06%	-8,83%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	174,53 €	-0,26%	3,18%	14,55%	-15,15%
SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR	54,22 €	1,14%	3,55%	11,35%	-10,74%
Siemens Diversified Growth EUR	12,22 €	1,41%	4,27%	13,35%	-14,12%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	17,20 €	1,47%	1,35%	11,89%	-6,63%
MMD INDEX DEFENSIV		0,67%	1,65%	5,81%	-10,63%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		0,33%	1,59%	7,92%	-10,46%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.05.2024)



MMD-Mandat

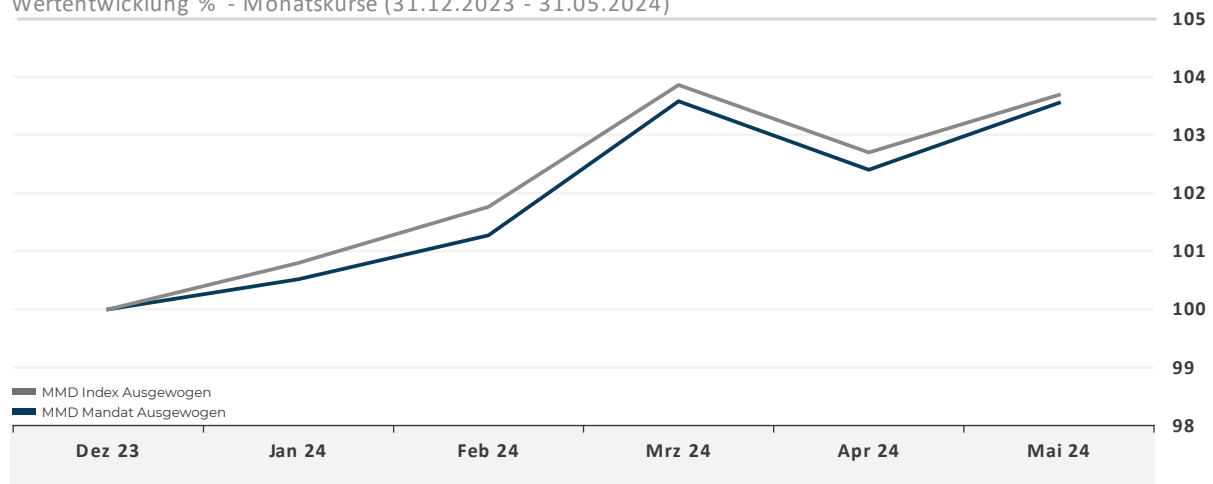
Ausgewogen

Das Mandat gewann im vergangenen Monat 1,12%, wobei der Acatis Far Value M Modulor die Gruppe im Mai mit 2,95% anführt während der antea diese Rolle auf Jahressicht mit +6,10% behauptet hat. Statt des Lloyd Fonds - Global Multi Asset Sustainable I ist der LF - WHC Global Discovery I (seit 01.01.2024: + 6,05%) neu in das Mandat aufgenommen worden. Dieser ist ein gemanagter, benchmark-unabhängiger Mischfonds, der global in Aktien, Zinsprodukte und geldmarktnahe Instrumente investieren darf. Fondsmanager Markus Wedel, der diesjährige Referent unserer Veranstaltung, sucht nach unterbewerteten Vermögenswerten, frei von Anlagerestriktionen in Bezug auf Regionen, Sektoren oder Unternehmensgrößen. Dabei verfolgt er einen vermögensverwaltenden Ansatz und legt neben Kapitalzuwachs und jährlicher Ausschüttung ein besonderes Augenmerk auf das Risikomanagement. Investitionsschwerpunkt sind mittelständische Unternehmen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Skandinavien, mit meist global ausgerichteten Geschäftsmodellen. Besonders im Mikro-, Small- & Mid Cap Segment bieten sich attraktive Chancen, weil die „üblichen“ Marktanalysen diese nicht erfassen. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt über eine eigene und damit bankenunabhängige Analyse und reicht je nach Einzelfall über den aktiven Kontakt zu den jeweiligen Vorständen hinaus bis zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten. Der Fonds zeichnet sich durch seinen konsistenten, wertorientierten Investmentansatz aus, wobei grundsätzlich ein Großteil der Performance aus seinen TOP10-Positionen erwirtschaftet wird.

	Rücknahmepreis per 31.05.2024	Performance Mai	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		1,12%	3,55%	5,08%	-12,02%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 X EUR Acc. 1000,62 €		2,95%	2,62%	2,06%	n/a
antea InvTAG mvK u.TGV - antea V FNDS	73,56 €	0,75%	6,10%	5,69%	-8,19%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	195,28 €	0,60%	5,33%	7,73%	-8,68%
LF - WHC Global Discovery I FNDS	1.080,36 €	2,82%	6,05%	11,54%	-20,86%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1.2 FNDS	285,72 €	0,48%	2,50%	11,42%	-10,32%
Multiflex-Lansdowne Endowme.Fd F EUR Ac. 251,04 €		0,68%	5,15%	10,85%	-8,89%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A FNDS	125,51 €	0,38%	3,15%	7,99%	-14,08%
R-co Valor Balanced P EUR(4 Déc.)	131,93 €	1,24%	5,42%	11,90%	-11,34%
SQUAD - Praemium Opportunities Seed FNDS	109,66 €	1,90%	2,38%	n/a	n/a
Taunus Trust-TT Mul.Assts Bal. Klasse I FNDS	140,06 €	0,29%	5,32%	9,41%	-11,76%
MMD INDEX AUSGEWOGEN		0,96%	3,69%	6,52%	-11,42%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		1,10%	5,21%	12,34%	-10,22%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.05.2024)



MMD-Mandat

Offensiv

Das offensive Mandat hat sich im Vormonat um 1,63% verbessert, wobei der ACATIS Datini Valueflex mit +4,88% Monatsbesten der Gruppe ist, während der FU-Fonds Multi Asset Fonds I diese Position auf Jahressicht mit 16,32% souverän behauptet. Unsere Aufmerksamkeit gilt heute dem Flossbach v. Storch Multi Opportunities II H EUR, der auf Jahressicht mit +3,90% das Schlusslicht der Gruppe ist. Der Fonds wird von Dr. Bert Flossbach gemanagt und ist 2007 als „family & friends“-Fonds gestartet. Oberstes Ziel ist es, in einem fragilen Umfeld das Vermögen so robust aufzustellen, dass es Krisen weitgehend unbeschadet übersteht – in ruhigen Zeiten aber auskömmliche Renditen erzielt. Bei diesem Fonds kann der Fondsmanager flexibel in die Vermögensklassen investieren, die aus seiner Sicht im jeweiligen Kapitalmarktumfeld attraktiv erscheinen. Der Aktienanteil beträgt mindestens 25%. Grundlage für die Asset-Allokation ist ein eigenes, unabhängiges Weltbild. Ob ein einzelnes Investment attraktiv ist, wird im Rahmen einer gründlichen Unternehmensanalyse beurteilt. Maßgeblich für jede Anlageentscheidung ist das Chance-Risiko-Verhältnis; das Renditepotenzial muss etwaige Verlustrisiken deutlich überkompensieren. Die Portfoliostruktur – und damit das Chance-Risikoprofil des Fonds – orientiert sich an den fünf Leitlinien des Flossbach von Storch Pentagramms, insbesondere dem Grundsatz der Diversifikation. Der Fonds orientiert sich ganz bewusst an keinem Vergleichsindex.

	Rücknahmepreis per 31.05.2024	Performance Mai	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
MMD MANDAT OFFENSIV		1,63%	6,76%	8,88%	-13,34%
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	98,60 €	4,88%	7,68%	9,12% *	-24,42% *
BL - Global 75 AM Dis. EUR	108,93 €	0,27%	5,34%	5,24%	-8,88%
DC Value Global Balanced I	270,49 €	0,43%	4,34%	14,35%	-9,59%
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR	128,39 €	-0,62%	3,90%	9,58%	-12,52%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.178,61 €	4,15%	16,32%	5,31%	-21,62%
LOYS Philosophie Bruns	348,80 €	3,90%	8,10%	14,23%	-8,96%
Quantex AIF Fds-Quant.Mul.Ass. I EUR Acc	147,68 €	0,29%	5,43%	4,28%	12,18%
R-co Valor P EUR	2.284,32 €	1,94%	9,32%	13,56%	-7,60%
RW Portfolio Strategie UI EUR	192,01 €	2,20%	6,40%	10,92%	-6,93%
SQUAD-MAKRO I EUR	252,05 €	-0,18%	4,34%	9,73%	-3,28%
MMD INDEX OFFENSIV		1,30%	6,07%	8,27%	-12,31%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		2,01%	9,55%	17,64%	-9,93%

* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.05.2024)

